

No active trail

DELPHION[Log Out](#) [New File](#) [Search Services](#)[My Account](#)Search: [Quick/Number](#) [Boolean](#) [Advanced](#) [Derwent](#)[Help](#)

The Delphion Integrated View

Buy Now: [PDF](#) | File History | Other choicesTools: Add to Work File: [Create new Work File](#) [Add](#)View: [Expand Details](#) | [INPADOC](#) | Jump to: [Top](#)[Go to: Derwent](#)[Email this to a friend](#)**Title: DE20008101U1: Visier für Lang-, Kurz- und/oder Handfeuerwaffen****Derwent Title:** Aiming disc for sights of handgun or rifle has a circular central ring about the target mark and with a transparent sector flanked by vertical and horizontal edges to guide the target into position [\[Derwent Record\]](#)**Country:** DE Germany**Kind:** U1 UTILITY MODELHigh Resolution
8 pages**Inventor:** see Assignee**Assignee:** **Maryniok, Hans**, Langelsheim, Germany 38685
[News, Profiles, Stocks and More about this company](#)**Published / Filed:** 2000-09-21 / 2000-05-08**Application Number:** DE2000020008101U**Number:****IPC Code:** Advanced: F41G 1/02;
Core: F41G 1/00;
IPC-7: F41G 1/06;**ECLA Code:** F41G1/02;**Priority Number:** 2000-05-08 DE2000020008101U**Attorney, Agent or Firm:** **Maryniok und Kollegen** ;, Kronach 96317**Related Applications:**

Application Number	Filed	Patent	Pub. Date	Title
			2000-08-17	Visier für Lang-, Kurz- und/oder Handfeuerwaffen

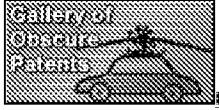
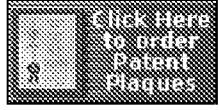
Family: None**First Claim:**[Show all claims](#)

1. Visier für Lang-, Kurz oder Handfeuerwaffen das am vorderen Laufende, vorzugsweise an der Oberseite, befestigt ist und im wesentlichen scheibenförmig ausgebildet ist, **gekennzeichnet durch** zwei im stumpfen oder spitzen Winkel aufeinander vom Rand her zulaufende Führungslinien eines Öffnungswinkels bildende Zielgeraden (3, 4), deren Schnittpunkt hinter einem zentralen, fiktiven oder markierten Zielpunkt (6) des Korns (1) liegt, derart, daß ein bestimmter Zielkreis (2) einer Zielscheibe unter Berücksichtigung der Distanz des Korns zur Zielscheibe bei zentraler Lage im Zielpunkt (6) des Korns (1) mit zwei Kreisbogenabschnitten jeweils mit den beiden Führungslinien zur Deckung bzw. fiktiven Anlage bringbar ist.

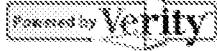
Forward References:**Go to Result Set:** Forward references (1)

Buy PDF	Patent	Pub.Date	Inventor	Assignee	Title
[PDF]	US6681512	2004-01-27	Sammut; Dennis J.	Horus Vision, LLC	Gunsight and reticle therefor

⌘ Foreign References: None
⌘ Other Abstract Info: None



[Nominate this for the Gallery...](#)



THOMSON REUTERS

Copyright © 1997-2010 Thomson Reuters

[Subscriptions](#) | [Web Seminars](#) | [Privacy](#) | [Terms & Conditions](#) | [Site Map](#) | [Contact Us](#) | [Help](#)



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

⑯ Gebrauchsmusterschrift
⑯ DE 200 08 101 U 1

⑯ Int. Cl.⁷:
F 41 G 1/06



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

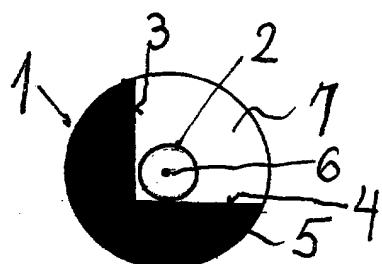
⑯ Aktenzeichen: 200 08 101.2
⑯ Anmeldetag: 8. 5. 2000
⑯ Eintragungstag: 17. 8. 2000
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 21. 9. 2000

⑯ Inhaber:
Maryniok, Hans, 38685 Langelsheim, DE

⑯ Vertreter:
Maryniok und Kollegen, 96317 Kronach

⑯ Visier für Lang-, Kurz- und/oder Handfeuerwaffen

⑯ Visier für Lang-, Kurz oder Handfeuerwaffen das am vorderen Laufende, vorzugsweise an der Oberseite, befestigt ist und im wesentlichen scheibenförmig ausgebildet ist, gekennzeichnet durch zwei im stumpfen oder spitzen Winkel aufeinander vom Rand her zulaufende Führungslinien eines Öffnungswinkels bildende Zielgeraden (3, 4), deren Schnittpunkt hinter einem zentrischen, fiktiven oder markierten Zielpunkt (6) des Korns (1) liegt, derart, daß ein bestimmter Zielkreis (2) einer Zielscheibe unter Berücksichtigung der Distanz des Korns zur Zielscheibe bei zentrischer Lage im Zielpunkt (6) des Korns (1) mit zwei Kreisbogenabschnitten jeweils mit den beiden Führungslinien zur Deckung bzw. fiktiven Anlage bringbar ist.



DE 200 08 101 U 1

DE 200 08 101 U 1

09.05.00

Hans Marynick
Zur Mühle 1c
38685 Langelsheim

G 1500
08.05.00

5

Visier für Lang-, Kurz- und/oder Handfeuerwaffen

Die Erfindung betrifft eine Visierung für Lang-, Kurz und/oder Handfeuerwaffen mit einem Korn, das am vorderen Laufende, vorzugsweise an der Oberseite, befestigt und im wesentlichen scheibenförmig ausgebildet ist.

Es ist bekannt, bei Sportwaffen zur Visierung Ringkorne verschiedener Modelle mit kontinuierlich verstellbaren Lochgrößen und Querbalken zu verwenden sowie solche mit Fadenkreuz oder freistehendem Ringkorn, das in einer Glasscheibe gelagert und stufenlos in der Lochgröße verstellbar ist. Derartige Ringkorne werden in Korntunneln eingesetzt, die an den vorderen Laufenden von Waffen befestigt werden, zu welchem Zweck diese entsprechende Befestigungsaufnahmen aufweisen. Bei den herkömmlichen Korntunneleinsätzen gibt es nur eine Visiermöglichkeit. Die Korngröße muß individuell ausgewählt werden. Die bekannten Korne dieser Art sind scheibenförmig ausgebildet und z. B. aus Metall oder aus Kunststoff gefertigt. Der mittlere Ringkorn ist dabei aufgeprägt oder freigeschnitten.

Es gibt darüber hinaus auch dreieckförmige Korne aus Kunststoff. Das Dreieck ist zentrisch in die Kunststoffscheibe eingesetzt. Entsprechend der Distanz zur Schießscheibe muß dabei, wie auch bei den anderen bekannten Kornen, eine passende Größe ausgewählt werden, um eine gute Schußleistung zu erzielen. Bei Kornen, bei denen der Ringkorn stufenlos verstellbare Lochgrößen aufweist, ist eine sehr aufwendige Mechanik gegeben. Darüber hinaus ist eine Zielführung nicht möglich, da eine Ausrichtung anhand einer Zielgeraden innerhalb des Korns nicht vorgesehen ist.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Korn so auszubilden, daß eine Zielführung gegeben ist, um den

DE 2000 08 10 1 01

09.05.00

Zielkreis auf einer Zielscheibe in den Zielpunkt des Kornes führen zu können. Ein weiteres Ziel ist es, das Korn so auszubilden, daß es den individuellen Bewegungen der Laufführung des Schützens bei der Visierung entsprechend eingesetzt werden kann, um beim Anvisieren der Zielscheibe an einem bestimmten Zielkreisring geführt werden zu können.

Die Aufgabe löst die Erfindung durch Ausgestaltung eines Korns gemäß der Lehre im Anspruch 1. Vorteilhaften Ausgestaltungen des Korns nach der Erfindung sowie die Anwendung in einem Korntunnel und die direkte Montage an einem Lauf einer Waffe sind in den Unteransprüchen im einzelnen selbsterklärend angegeben.

Das Korn gemäß der Erfindung zeichnet sich durch zwei Zielgeraden aus, die einen Öffnungswinkel bilden und auf einer Scheibe markiert oder durch Flächenschwärzungen sichtbar sind. In dem von dem Öffnungswinkel der Zielgeraden eingenommenen Flächenbereich, der stets durchsichtig ist, wird der Zielkreis einer Zielscheibe förmlich aufgenommen, wenn die Waffe mit dem Korn versehen in diese Richtung geführt wird. Unter Berücksichtigung eines definierten Schießabstandes ist es so möglich, längs einer der beiden Zielgeraden einen Zielkreis, z.B. den Zehnerkreis einer Zielscheibe, entlang zu führen bis er in den Kreuzungsabschnitt der beiden Zielgeraden gelangt. Liegt der Zielkreis dann mit zwei Bogenabschnitten an den beiden Zielgeraden an, so ist davon auszugehen, daß der Zielpunkt mit dem Mittelpunkt der Zielscheibe fluchtet und damit eine optimale Zielausrichtung gegeben ist. Der Zielpunkt kann markiert sein. Er kann auch durch einen Ring verkörpert sein, der in der idealen Position in Deckung mit dem Kreisring der Zielscheibe gebracht wird. Er kann aber auch nur als fiktiver Punkt vorgesehen sein, also nicht markiert sein.

Die winklige Anordnung der Zielgeraden zueinander bietet darüber hinaus die Möglichkeit, entsprechend den Gewohnheiten des Schützens den Öffnungswinkel der durchsichtigen Fläche so zu verdrehen, daß eine der individuellen Bewegungsübung angepaßte optimale Führung entlang einer Zielgeraden für den Schützen

DE 2000 08 101 U1

09.06.00

beim Aufsuchen des Zielscheibenkreises gegeben ist. Dies ist bei Verwendung eines kreisrunden Kornes in einem Korntunnel auf einfache Weise durch Drehung des Kornes um die Mittenachse möglich. Dadurch werden bei rechteckförmiger Zuordnung der 5 Zielgeraden eine der beiden z.B. in eine horizontale und die andere in eine vertikale Position verbracht oder auch in eine Schrägstellung, wodurch in Bewegungsrichtung des Laufes gegenüber dem Zielkreis der Zielscheibe der Zielkreis stets aufgefangen wird.

10

Praktische Versuche haben gezeigt, daß hierdurch eine leichtere Zielfindung und auch eine leichtere Visierung des Zielkreises möglich sind.

15 Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen ergänzend erläutert.

In Figur 1 ist ein Korn 1 gemäß der Erfindung dargestellt. Dieses besteht aus einer kreisförmigen Kunststoffscheibe, die 20 z.B. in einen Korntunnel eines Visiers eines Gewehres einsetzbar ist. Auf der Scheibe befindet sich bei dieser Ausführung zentrisch ein markierter Zielpunkt 6. Rechts unterhalb dieses Zielpunktes 6 liegt der Schnittpunkt zweier Zielgeraden 3 und 4, die rechtwinklig zueinander angeordnet sind und so 25 einen Öffnungswinkel von 90° bilden. Die Fläche 7 des Öffnungswinkels ist stets durchsichtig ausgeführt, um die Zielscheibe erfassen und einen Zielkreis derselben auffangen zu können. Die sich hinter den Zielgeraden 3 und 4 befindende Fläche 5 ist geschwärzt, also nicht lichtdurchlässig, so daß 30 der Zielkreis 2 einer Zielscheibe leicht über die freie, durchsichtige Fläche 7 der Scheibe erfaßt werden kann. Der Zielkreis 2 ist praktisch von oben nach unten längs der Zielgeraden 3 bzw. entlang der waagrechten Zielgeraden 4 führbar. Liegen beide Bodenabschnitte des Zielkreises an den Zielgeraden 3 und 4 an, so ist die Schießposition erreicht.

Der Zielpunkt 6 kann auch weggelassen werden oder aber auch ringförmig ausgebildet und in einem bestimmten Abstand zu den Zielgeraden 3 und 4 angeordnet sein. Der Zielkreis 2 der Ziel-

DE 2000 08 101 U1

09.06.00

scheibe ist sodann in Deckung mit dem Ringkorn zu bringen, wo-
bei gleichzeitig zum Auffinden des Zielpunktes die Vorteile
der Zielgeraden zur Führung des Zielkreises der Zielscheibe
genutzt werden können.

5

In Figur 2 ist ein Korn 1 in Form einer Kunststoffscheibe dar-
gestellt, in der die Zielgeraden 3 und 4 durch Fräsen oder
Ätzung eingebracht sind. Eine Schwärzung der hinter den Ziel-
geraden 3, 4 liegenden Flächen ist nicht unbedingt erforder-
lich.

10

In Figur 3 ist ein Korn 1 dargestellt, das eine freigeschnit-
tene Fläche 7 aufweist, die z.B. durch Fräsen eingebracht
ist. Diese Fläche wird durch einen Rand 8 der Scheibe be-
grenzt. Der Zielkreis 2 der Zielscheibe kann somit in dem so
gegebenen Segment eingefangen werden und dann längs den Ziel-
geraden 3 und 4 bis zum Zentrum hin auf einfache Weise geführt
werden.

15

Ein Korn nach der Erfindung ist sehr einfach und kostengünstig
zu realisieren. Es können hierfür beispielsweise Metallschei-
ben oder durchsichtige Kunststoffscheiben verwendet werden,
die bedruckt werden, bzw. bei denen die Zielaufnahmefläche
ausgefräst ist.

20

DE 200 06 101 U1

09.06.00

Schutzansprüche

1. Visier für Lang-, Kurz oder Handfeuerwaffen mit einem Korn,
5 das am vorderen Laufende, vorzugsweise an der Oberseite, be-
festigt ist und im wesentlichen scheibenförmig ausgebildet
ist, gekennzeichnet durch zwei im stumpfen oder spitz-
en Winkel aufeinander vom Rand her zulaufende Führungslinien
10 eines Öffnungswinkels bildende Zielgeraden (3, 4), deren
Schnittpunkt hinter einem zentralen, fiktiven oder markier-
ten Zielpunkt (6) des Korns (1) liegt, derart, daß ein be-
stimmter Zielkreis (2) einer Zielscheibe unter Berücksichti-
gung der Distanz des Korns zur Zielscheibe bei zentraler
15 Lage im Zielpunkt (6) des Korns (1) mit zwei Kreisbogenab-
schnitten jeweils mit den beiden Führungslinien zur Deckung
bzw. fiktiven Anlage bringbar ist.
2. Visier nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Zielgeraden (3, 4) in einem rechten Winkel zueinander
20 verlaufend vorgesehen sind.
3. Visier nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeich-
net, daß die Fläche (5) hinter den beiden Zielgeraden (3, 4)
in Seitenabkehr zum Zielpunkt transparent, farbig abgesetzt
25 oder lichtundurchlässig ausgebildet ist und daß die zwischen
den beiden Zielgeraden (3, 4) vorhandene Fläche (5) durchsich-
tig oder freigeschnitten ausgeführt ist.
4. Visier nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch
30 gekennzeichnet, daß das scheibenförmige Korn (1) kreis-
rund ausgeführt und in einen Korntunnel einsetzbar ist, der
mittels einer Haltevorrichtung am Lauf befestigt ist.
5. Visier nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
35 daß die Scheibe in dem Korntunnel um den Zielpunkt drehbar an-
geordnet ist, derart, daß die Führungslinien der Zielgeraden
(3, 4) in unterschiedliche Verdrehstellungen gegenüber dem
Zielpunkt verbringbar sind.

DE 300 08 101 U1

09.05.00

6. Visier nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Scheibe aus einem undurchsichtigen Material besteht und daß die Fläche (7) zwischen den beiden Zielgeraden (3, 4) freigeschnitten oder ausgefräst ist.

5

7. Visier nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Scheibe aus durchsichtigem Kunststoff oder Glas besteht und daß die Zielgeraden (3, 4) und/oder die Fläche (5) hinter den Zielgeraden eingefärbt oder 10 durch Druck lichtundurchlässig ausgeführt ist.

8. Visier nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Fläche (7) zwischen den beiden Zielgeraden (3, 4) von einem äußeren Rand (8) bogensegmentförmig begrenzt ist.

15

9. Visier nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Scheibe eine Befestigungseinrichtung zur Fixierung an einer Befestigungsaufnahme am Lauf der Waffe aufweist.

20 10. Visier nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsaufnahme oder die Befestigungseinrichtung eine Verstellvorrichtung aufweist, die eine Verstellung des Korns (1) gegenüber der Längsachse des Laufes sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Richtung ermöglicht.

25

11. Visier nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Scheibe kreisförmig oder polygon ausgebildet ist oder eine Freiform aufweist.

30 12. Visier nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zielgeraden (3, 4) über eine Krümmungslinie miteinander im Schnittpunktbereich verbunden sind, deren Radius kleiner als der des bestimmten sichtbaren Zielkreises der Zielscheibe ist.

35

13. Visier nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Zielpunkt (6) als Einzelpunktmarkierung oder als Ringmarkierung beabstandet zu der Zielgeraden (3, 4) auf oder in der Scheibe vorgesehen ist.

DE 2000 08 101 U1

09.05.00

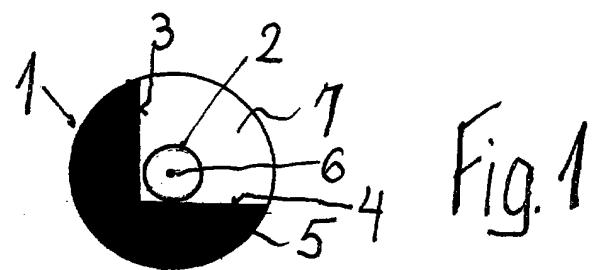


Fig. 1

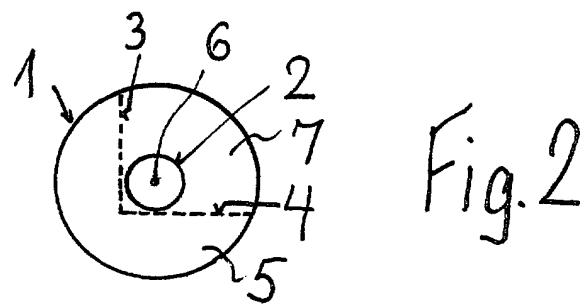


Fig. 2

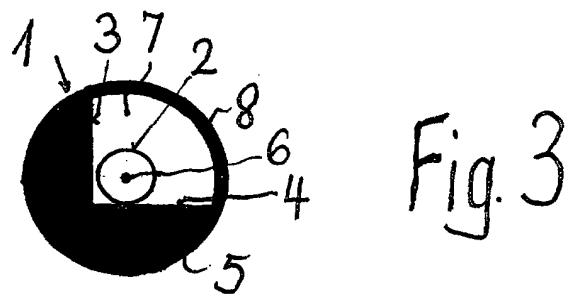


Fig. 3

DE 200 08 101 01